

# Auch Helden müssen leiden!

~Versprechen werden eingehalten~

Von ChiChi\_18

## Kapitel 4: Alarmglocken oder doch Freude im Krankenhaus?

Kapitel 4

Alarmglocken oder doch Freude im Krankenhaus?

So liebe Leutz, danke dass ihr mal wieder vorbeischaud!!! Bin aber doch schon ein wenig traurig darüber dass ich so wenig Kommentare bekommen habe bis jetzt! Na ja, das hält mich jetzt aber auch nicht davon ab einfach mal weiter zu schreiben! Also viel Spaß beim lesen und hinterlasst mir doch bitte ein Kommentar!! Danke! So etz aber genug mit dem gequassel, los geht's^^

....."Nach reichlichen Test und Untersuchungen, sind wir uns jetzt sicher, Ihre Frau hat einen totalen nervlichen Zusammenbruch erlitten!"

Yoh stockte der Atem, "einen Zusammenbruch, nervlich, aber wieso?" Er verstand in dem Moment überhaupt nichts mehr! Habe ich nicht mitbekommen das sie Stress hatte, habe ich sie etwa so sehr vernachlässigt?

"Ich kann Sie aber beruhigen, Herr Asakura, es war zwar sehr knapp, aber das Kind hat keinerlei Schäden davon getragen!"

Yoh sah den Arzt entsetzt an, seine Augen weiteten sich immer mehr und er stammelte leise und mit einem Kloß im Hals: "Welches Kind, was meinen Sie?" "Achso, ihre Frau hat ihnen noch nichts davon erzählt, herzlichen Glückwunsch sie ist bereits im 2. Monat schwanger!!"

"Das erklärt auch, weshalb sie anscheinend unter enormen Stress gelitten hat, sie hat augenscheinlich auf den richtigen Moment gewartet es ihnen zu sagen, wie dem auch sei, wenn sie möchten können sie jetzt zu ihr!" der Arzt sah ihn mit einem einladenden Gesicht an, Yoh jedoch nickte nur und verließ das Zimmer. Er lehnte sich von außen an die Tür und begriff erst langsam die Nachricht die ihm der Arzt überbracht hatte. Seine anfänglichen Zweifel und Fragen waren verfliegen und ein breites lächeln machte sich auf seinem Gesicht breit! Er lief so schnell er konnte zum

Schwesternzimmer und fragte wo hier der nächste Kiosk ist. Nachdem er es in Erfahrung brachte, rannte er noch schneller hin, kaufte den schönsten Strauß Blumen den sie hatten und machte sich voller Vorfreude auf den Weg zu Anna! Vor der Tür blieb er stehen, atmete noch einmal tief durch und ging hinein!

Da lag Sie nun, seine Anna. Es war ein Einzelzimmer und sie schlief gerade Seelenruhig! Weit und breit war auch keine Schwester zu sehen. Langsam nahm er eine Blumenvase aus dem Schrank, füllte sie mit Wasser und stellte sie mit den Blumen auf den schönen Holztisch in der Mitte des Zimmers.

°Wie friedlich sie doch aussieht beim schlafen, wie ein richtiger Engel° Anna sah schon lang nicht mehr so entspannt aus beim schlafen, ich bin sogar der Meinung sie hatte ein leichtes Lächeln aufgelegt und sah zufrieden aus. °Ich glaube ich lasse sie schlafen, das tut ihr sicher gut° Yoh ging zu ihr ans Bett, nahm sich einen Stuhl zur Hand und setzte sich! Ich weiß nicht mehr genau wie lang er so da saß, aber es verging schon einige Zeit! Die Sonne ging schon langsam unter und durchs Fenster bahnten sich die letzten Strahlen die sich ihren Weg auf die Erde suchten. Der Himmel tauchte sich erst in ein schönes hellorange und anschließend in ein angenehmes dunkelblau. Weit und breit war keine Wolke zu sehen außer Sterne. Der ganze Himmel war damit überseht! Es sah zauberhaft aus. Yoh sah wieder zurück zu Anna und konnte einfach nicht widerstehen. Er beugte sich nach vorne zu ihr und setzte sich an die Bettkante. Sanft streicht er ihr eine blonde Haarsträhne aus dem Gesicht hinter ihr Ohr. Langsam beugte er sich immer weiter nach vorne und gab ihr schließlich einen sanften und weichen Kuss auf ihre Stirn. Anna blinzelte mit ihren Augen und öffnete diese langsam. Erstaunt fragte Yoh: "Tut mir Leid mein Engel, habe ich dich geweckt? Das wollte ich nicht!"

"Schon in Ordnung" Anna sah sich im Zimmer um und fragte sich wo sie hier sein. Sie blickte in Yoh's Augen und lächelte ihn an. "Wo bin ich hier, was ist passiert?"

"Du hattest einen Nervenzusammenbruch und ich hab dich im Garten gefunden, es ist aber alles in Ordnung!"

"Was einen Nervenzusammenbruch" Anna zuckte zusammen und langte sich an den Bauch mit einem entsetzten Gesichtsausdruck im Gesicht geschrieben.

"Keine Sorge, dem kleinen Asakura geht es gut!" Yoh beugte sich nach vorne und küsste Anna behutsam auf den Mund. "Ich bin so glücklich!"

"Du weißt das ich schwanger bin, tut mir Leid aber ich wollte es dir erst im richtigen Moment sagen da ich mir nicht sicher war wie du wohl reagieren würdest!"

"Das ist schon okay, du kannst dich beruhigen, ich freue mich, sehr sogar!" Mit diesen Worten streifte Yoh Anna noch eine Strähne aus dem Gesicht und legte sich neben sie auf das Bett. Er legte seinen Arm um sie und drückte sie ganz sachte. In dieser Stellung verharrten Sie bis es an der Tür klopfte. "HEREIN" Eine kleine pummelige Schwester blinzelte hinein "Tut mir Leid Herr Asakura, aber die Besuchszeit ist zu Ende, aber keine Sorge morgen Vormittag darf ihre Frau das Krankenhaus verlassen!"

"Ist in Ordnung, ich gehe gleich!" Nach dieser Antwort verließ die Schwester wieder

das Zimmer.

"Ich hole dich morgen Vormittag ab, okay?"

"Ja ist in Ordnung!" Ihr blicke trafen sich und beide bewegten ihre Gesichter auf das des anderen zu. Anna schloss ihre Augen und Yoh küsste sie wieder zärtlich auf den Mund, Seine Zunge verlangte Einlass und als Anna dies bemerkte gewährte sie ihm diesen auch. Es endete in einen intensiven und langen Zusammenspiel ihrer Zungen. Yoh nahm seine Frau noch einmal in den Arm, drückte ihr einen Kuss auf die Stirn und streichelte dabei sanft ihren Bauch. Mit einem Lächeln im Gesicht verlässt er nun das Zimmer und anschließend auch das Krankenhaus!

Anna fiel ein gewaltiger Stein vom Herzen als Sie erfuhr das sich Yoh auf das Kind freut. Mit einem zufriedenen Ausdruck im Gesicht schief sie ein, es war ein anstrengender Tag für Sie.

beim Haus von Yoh und Anna

Yoh lief gemütlich die Straße entlang, er wollte kein Taxi nach Hause nehmen. Er genoss es bei dem lauen Abend nach Hause zu laufen. Völlig in Gedanken versunken. Wie von Geisterhand lief er den ganzen Weg nach Hause, immer zu dachte er an Anna und das was kommen mag. Gerade als er ein lächeln aufgesetzt hatte stand er schon vor dem großen Tor am Straßenrand. Er öffnete es und ging hinein. Vor der Haustüre blieb er stehen. Sollte er es den anderen schon sagen das Anna schwanger war? Nein lieber nicht, da will sie bestimmt dabei sein. Langsam fing er an in seiner Tasche nach dem Schlüssel zu kramen, schließlich hielt er ihn in den Händen und schloss die Tür auf. Langsam zog er seine Schuhe aus, kramte seine Hausschuhe hervor und ging in Richtung Wohnzimmer. Er bog im Gang um die Ecke und konnte schon einen Lichtschimmer unter der Türe durchscheinen sehen. Plötzlich hörte er auch die Stimmen seiner Freunde, sie hatten ihn nicht bemerkt und waren gerade mal wieder beim streiten! Langsam öffnete er die Türe und blieb im Rahmen stehen. Sie hatten ihn noch nicht bemerkt als auf einmal Amidamaru sein Gespräch mit Bason unterbrach und höflich rief: "Willkommen zuhause Meister Yoh!" Erst daraufhin drehten sich die anderen um und sahen Yoh schmunzelnd in der Türe stehen.

"Wie geht es Anna?" riefen alle zeitgleich und starrten Yoh nach einer Antwort verlangend an. "Keine Sorge, es war nur ein kleiner Schwächeanfall, nichts ernstes!" Es wurde still und man merkte Richtig wie jedem ein Stein vom Herzen fiel, auch wenn Anna immer sehr streng und launisch war, mochten die anderen sie doch sehr. Immerhin war sie ja auch die Schamanenkönigin und mehr oder weniger ihr aller Oberhaupt!! (Als ob sie eine Königin sein müsste um alle im Griff zu haben!! XDD) "Aber sagt mal Jungs, wie sieht es denn hier aus, hab ich irgendwas wichtiges verpasst. Einen Kampf zum Beispiel?" Erst jetzt bemerkten die anderen welche Verwüstung sie durch ihren Streit angezettelt haben!!

"Anna kommt morgen Vormittag wieder nach Hause, das bis dahin ja alles wieder an seinem Platz steht/liegt oder hängt!" Das war das einzige was Yoh zu diesem Chaos sagen konnte. Aber wie immer hatte er sein Grinsen aufgesetzt als ob er eine Banane im Mund hätte.

Kaum hatte er ausgesprochen verfielen alle in einer lautes Gelächter, selbst Ren konnte nicht mehr still bleiben und es kullerten sogar 2 Freudentränen über sein sonst so ernstes Gesicht.

Als sich alle wieder beruhigt hatten, fingen sie an langsam das Chaos zu beseitigen, auch Yoh half beim aufräumen. Als endlich das letzte Kissen auf der Couch in der Ecke lag und jedes Bild an der Wand wieder gerade hing war es schon fast Mitternacht!

Langsam wurden auch alle Müde und begannen einer nach dem anderen zu Gähnen. "Gute Nacht Jungs, ich bin müde und geh ins Bett!" murmelte Yoh und ging aus dem Wohnzimmer und schaffte es gerade noch so die Treppe hinaufzuschlendern.

Die anderen riefen wie im Chor: "Ist gut bis morgen dann!" Danach machten sie noch alle Lichter aus und gingen in ihre Zimmer um sich ebenfalls schlafen zu legen.

Yoh schälte sich aus seinen Kleidern und warf diese neben seinen Futon (hoff des schreibt man so LÖL) den er bereits aus dem Schrank geholt hatte. Danach ging er ans Fenster und beobachtete noch eine zeitlang den Sternenhimmel, da die Nacht heute wieder besonders lau und klar war. Anschließend legte er sich auf seinen Futon, kuschelte sich in die warme Decke und dachte noch ein paar Momente an Anna und das was noch kommen würde. Besonders an das Kind. Langsam fing er an zu schmunzeln, bis er dann jedoch eingeschlafen war.

So Leute das war es mal wieder von mir, ich hoffe ihr reist mir meinen Kopf nicht ab, ich finde ja das Kapitel is nicht unbedingt doll geworden, aber na ja. Ich geb mir jetzt mehr Mühe und hoff dass ich in die folgenden mehr Spannung reinbringe, vielleicht auch Erotik, mal schaun ob mir was einfällt. Danke für die Kommis. Hab mich voll gefreut!

Also bis zum nächsten mal, das nächste Kappi lässt nicht lange auf sich warten!!  
VERSPROCHEN!! Eure ChiChi\_18